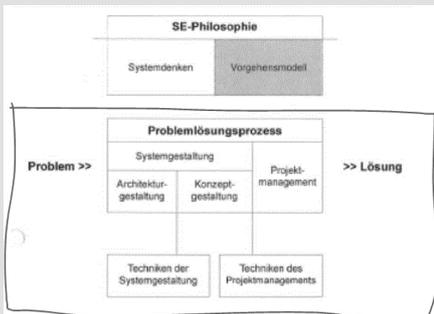


Problemlösungsprozess



Problemlösungsprozess

Der Problemlösungsprozess Systemdenken und Vorgehensmodell beeinflusst und unterstützt.

Problemlösungsprozess gliedert sich in zwei Bereiche:

Systemgestaltung:

Beschäftigung mit inhaltlichen Fragen des Problems und seiner Lösung

Projektmanagement:

Summe von organisatorischen, dispositiven Massnahmen zur Planung, Führung, Überwachung, Steuerung eines Projekts. Begrenzt verfügbare Ressourcen wie Manpower, finanzielle- und sachliche Mittel, Verbindung der Projektarbeit mit Auftraggeber, Kunde, Anwender eine wichtige Rolle. Auch Entscheidungsprozesse, Fragen der Zusammenarbeit, Macht, Konflikte sind wichtige Rollen.

Systemgestaltung

Architekturgestaltung
Erarbeitung einer Systemarchitektur (**Systems Architecting**)

Konzeptgestaltung
Konkrete Ausgestaltung einer gewählten Architektur (**Systems Design**)

Strukturierung und Analyse des Problemfeldes

Wo liegen die Systemgrenzen? Lohnt sich jedes Problem zu lösen? Wo hören wir auf? Ausgangspunkt bei der Untersuchung des Problemfeldes sind zwei Fragen:

- Wie funktioniert das Problemfeld heute? Was spielt sich dort ab?
- Welches sind die Schwierigkeiten / ungenützte Chancen

Frage 1: Kann anhand Prozessdarstellung aufgezeigt werden

Frage 2: lässt sich nach den Regeln systemorientierte untersuchen / darstellen (vernetztes Denken)

Gestaltungskriterien

Eine optimale Lösung hat folgende Eigenschaften:

Idealität Die Komplexität des Systems ist möglichst geringgehalten.

Unabhängigkeit Die Idee ist, dass wenn eine Komponente im System geändert werden muss, andere Komponente und deren Funktionalität nicht beeinflusst werden sollte.

Modularer Aufbau Dies sind Systeme welche man erweitern kann. Die Untersysteme (Systembausteine) werden so gebildet / abgegrenzt, dass diese möglichst klar definierte Funktionen umfassen welche mehrfach verwendet werden können.

Gestaltungskriterien (cont)

Piecemealing Das Gesamtvorhaben in Teile zerlegen. Anwendbar bei grossen / komplexen Systeme wo eine die Auswirkung der Veränderung nicht durchschaut werden kann.

Minimale Präjudizierung Im Zweifelsfall sollte jener Lösung der Vorzug gegeben werden, welche die meisten Freiräume für die weitere Entwicklung offenlässt.

Projektmanagement

Aufgaben

Abgrenzung von Problem- und Aufgabenstellung

Beschaffung (personell, finanziell, sachlich)

Überwachung und Steuerung des Projektablaufs

Eiserne Dreieck/Teufels-Dreieck

Qualität

Zeit

Kosten

Beispiel:

- Inhaltlich mehr erreichen kostet mehr und braucht mehr Zeit.
- Budgetkürzung heisst auch Reduktion der vereinbarten inhaltlichen Ziele.

Gliederung in Dimensionen

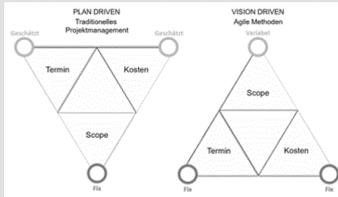
Funktionale Dimension Ablauforganisation

Institutionale Dimension Aufbauorganisation

Instrumentale Dimension Überwachung und Steuerung, Methoden

Personelle Dimension Kollaboration und Kommunikation

Projektmanagement Institutionen



Traditionell: IPMA, Hermes, Project Management Institute
(Wasserfallprinzip)
Agil: Scrum Framework

Agile vs Traditional

Approach	Agile	Waterfall
Emphasis	People	Process
Domain	Unpredictable/Exploratory	Predictable
Documentation	Minimal only as required	Comprehensive
Quality assurance	Customer centric	Process centric
Process style	Iterative	Linear
Organization	Self-organized	Managed
Upfront Planning	Low	High
Perspective toward change	Adaptability	Sustainability
Prioritization of Requirements	Based on business value and regularly updated	Fixed in the project plan
Management Style	Decentralized	Autocratic
Leadership	Collaborative, Servant Leadership	Command and control
Performance Measurement	Business value	Plan conformity
Returns on Investment	Early/throughout project life	End of project life

C

By **CptBalthasar**
cheatography.com/cptbalthasar/

Not published yet.
Last updated 2nd December, 2017.
Page 2 of 2.

Sponsored by **Readability-Score.com**
Measure your website readability!
<https://readability-score.com>